Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

7 (23.1.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 7. Samstag den 23. Januar **1841.**

Bekanntmachung.

Den Tod des Joseph Müller aus dem Großherzogthum betreffend.

(Nr. 186.) Nach dem von Großherzoglichen Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten mitgetheilten Todtenschein ist ein gewisser Joseph Müller, Schneider, 25 Jahre alt, geboren im Großherzogthum Baden (der Name des Heimathsorts ist unlesbar) wohnhaft in Paris, in der Straße St. Honore Nr. 8., ledig, am 19. November v. J. in der Straße von Charenton Nr. 93. gestorben.

Die Großherzoglichen Aemter des diesseitigen Kreises werden angewiesen, in ihren Bezirken deshalb Erkundigung einzuziehen und von dem etwaigen Erfolg anher Anzeige zu machen.

Konstanz, den 8. Januar 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg. Vdt. Rau.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Philippina Diehl von Gauersheim in Rheinbayern, welche durch Erkenntniß des großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 4. Januar 1839, Nr. 86, wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen, und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 14. Januar 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement:

Dieselbe ist 32 Jahre alt, 5′ 4″ Zoll groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, braune Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, mittlere Nase, kleinen Mund, gute Zähne und ein rundes Kinn.

(3) Blumenfeld. [Urtheil.] In Anzeigesachen gegen Anton Frei von Welschingen wegen Eingangszolldefraudation wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Anton Frei sei der in Gemeinschaft mit zwei zur Zeit nicht erkundigten Personen verübten Defraudation des Eingangszolles von 80 9/10 Pfd. Zucker und weiterer nicht ermittelter Waare für schuldig zu erklären und deshalb, unter Confiscation des in Beschlag genommenen Zuckers und unter Verfällung zu Entrichtung von 50 fl. als Werthbetrag jener Waare, die nicht ermittelt werden konnte, zu Zahlung des Eingangszolles von 14 fl. 9 kr. zu einer Geldstrafe von 56 fl. 36 kr. als des vierfachen Betrags der ermittelten und von weitern 30 fl. für die nicht ermittelte Abgabe, im Fall, daß er unvermögend, diese Geldstrafe zu zahlen, zu Erstehung einer Gefängnißstrafe von fünfzig sieben Tagen, ferner zu einer sechswöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe, und endlich zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des großh. bad. Hofgerichts des Seekreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsinsiegel versehen.

So geschehen
Konstanz, den 26. Mai 1840.
Großh. bad. Hofgericht des Seekreises.
gez. Stößer. gez. Keller.
Vdt. Eimer.

Vorstehendes hohes Urtheil wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Blumenfeld, den 6. Januar 1841.

Groß. Bezirksamt

Baur.

(2) Breisach. [Straferkenntniß.] Da der Grenadier vom großh. Leib-Infanterieregiment Heinrich Maier von Königschafhausen auf die diesseitige Aufforderung vom 15. Oktober d. J., Nr. 25912, sich bisher nicht gestellt hat, so wird er hiemit der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesezliche Strafe von 1200 fl. verfällt, des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Breisach, den 24. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schnetzler.

(2) Hüfingen. [Fahndung.] Josef Meßmer von Fischbach, dessen Signalement unten folgt, hat sich am 15. Dezember v. J. der Entwendung der gleichfalls unten beschriebenen Pfeife zum Nachtheil des Bierwirth Valentin Schwörer zu Aufen dringend verdächtig gemacht; es werden daher sämmtliche Policeibehörden ersucht, sowohl auf den Joseph Meßmer als auf die Pfeife zu fahnden und im Betretungsfall denselben anher einzuliefern.

Signalement:

Alter etwa 30 Jahre, Statur schlank, Haare blond, Gesicht länglich. — Derselbe war zur Zeit der Entwendung bekleidet mit einem abgetragenen kurzen Janker, weiß gestreiften Sommerhosen und einer grünen sogenannten Russenkappe.

Die entwendete Pfeife ist ein sogenannter Ulmerkopf mit Silber beschlagen und hat eine doppelte silberne Kette. — Der silberne Dekel ist durchbrochen, ein Kreuz und einen Anker vorstellend. Das Rohr ist von Bein und der Kopf an dem Wassersack abgesägt und ein anderer schwarzer Stiefel daran geschiftet.

Hüfingen, den 13. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Heinemann.

(1) Salem. [Widerruf.] Da sich der Bauchredner Franz Valentin Steirer von Freiburg zur Erstehung seiner Strafe dahier gestellt hat, so wird das Ausschreiben vom 28. Dezember v. J. Nr. 7358 hiemit zurückgenommen.

Salem, den 20. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Neustadt. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende Pflichtige zur ordentlichen Conscription pro 1841, haben sich bisher noch nicht gestellt, weshalb sie mit Frist von 4 Wochen aufgefordert werden, sich zur Erfüllung ihrer Militärpflicht zu Hause einzufinden, widrigenfalls sie als Refractaire behandelt, und die durch die Geseze bestimmten Strafen gegen sie erkannt werden.

Thadä Tritschler von Schwerzenbach,
Sebastian Birkle von Eisenbach.

Neustadt, 19 Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Konstanz. [Diebstahl.] Dem Schneidergesellen Karl Beckmann von Osnabrück wurden im Hause des Schneidermeisters Rauber dahier aus einem verschlossenen Kasten vom 12. auf den 13. d. M. entwendet:

ein goldener gewundener Fingerring mit einem Blättchen darauf, Werth 2 fl.;

ein goldener Fingerring mit einem weißen und drei blauen Steinen darauf, Werth 2 fl.;

ein silbernes Pettschaft ohne Zeichen, Werth 1 fl. 20 kr.;

ein silberner Sackuhrenschlüssel ohne Zeichen, Werth 1 fl.;

zwei Schwertkronenthaler;

ein weißer straminener Geldbeutel mit einem silbernen Schloß darauf und mit den Buchstaben C. B. und der Zahl 1840 einerseits, und den Worten „zum Andenken" anderseits darein gestickt, Werth 4 fl.;

endlich ein hornener Fingerring ohne Werth.

Dieß wird zur Fahndung bekannt gemacht.

Konstanz, den 21. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

(1) Engen. [Diebstahl.] Samstags den 9. Januar d. J., Abends halb 7 Uhr, wurde ab einem vor dem Wirthshause des Karl Gihr dahier gestandenen, dem Mathias Ley von Zimmerholz zugehörigen Schlitten ein schon alter, aber noch ganz guter, großer weißer Teppich im beiläufigen Werth von 6 fl. entwendet.

Der entwendete Teppich ist besonders daran kennbar, daß sich an demselben kleine Bettfedern befinden, die nicht leicht wegzubringen sind.

Engen, den 14. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(2) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurde dem Raphael Gieß von Schlatt unter Krähen von seinem Wagen die hintere Bruchkette, welche ohngefähr 7

Schuh lang ist, an einem Ende einen Ring und am andern einen Haken hat; ferner der Nagel einer Achse mit einer Scheibe versehen, entwendet.

In derselben Nacht wurden dem Sigmund Dunz von da die beiden hintern Bruchketten, die eine 7, die andere 10 Schuh lang, entwendet.

Endlich wurden dem Johannes Zürcher von da die hintere und vordere Bruchkette, welche leztere mit einer Kappe versehen und zur Hälfte um die Langwind gebogen war, ein kleines Kettchen und ein eiserner Nagel entwendet.

Stockach, den 19. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am 4. oder 5. v. M. wurden der Wittwe Rosalia Kuhn von Taisersdorf von dem im Schopfe des Karl Lehr von dort stehenden großen Leiterwagen ein Vorderrad und ein eiserner Schemelnagel, ersteres im Werthe von 4 fl., lezterer von 24 kr., entwendet, was wir Behufs der Fahndung bekannt machen.

Ueberlingen, den 9. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Salem. [Diebstahl.] In der Zeit vom 27. v. M. bis auf den 1. Januar l. J. wurden den Knechten des Josef Kutter zu Urnau nachstehende Gegenstände aus ihrer Schlafkammer entwendet, nämlich:

I. Dem Baptist Kochlöffel

a) ein beinahe noch neuer grüntüchener Rock, Werth 11 fl.;

b) eine Weste von Pers, schwarz punktirt, Werth 1 fl.;

c) ein Paar hellblautüchene schon abgetragene Hosen, Werth 1 fl.;

d) ein neues Gebetbuch, sogenanntes Einsiedlerbüchlein, Werth 24 kr.

II. Dem Konrad Riß

a) ein beinahe noch neues reistenes Hemd, gezeichnet mit K. R., Werth 1 fl.;

b) eine Weste von Pers, Werth 48 kr.;

c) 1½ Elle Bettbarchent, Werth 30 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behufe der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur allgemeinen Kenntniß.

Salem, den 4. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Ueberlingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen den Maurergesellen Florian Rädle von Hechingen wegen Excesses und Trunkenheit soll derselbe zur Urtheilseröffnung vorgeladen werden; da dessen Aufenthalt aber zur Zeit unbekannt, so ersuchen wir die verehrlichen Behörden, uns wo möglich über den Aufenthalt desselben Auskunft zu geben, oder ihn im Erforschungsfalle unter Abnahme seiner Papiere mit Laufpaß anher zu weisen.

Ueberlingen, den 13. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Triberg. [Dienstantrag.] Bei hiesigem Amtsrevisorate ist eine zweite Theilungscommissärsstelle mit dem Wohnsize in der Amtsstadt Triberg offen, welche sogleich, und nach Umständen auch erst in drei Monaten angetreten werden kann. Lusttragende wollen sich unter Vorlage der Zeugnisse an den unterzeichneten Amtsrevisoratsvorstand wenden.

Triberg, den 15. Januar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Donsbach.

(2) Bonndorf. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuariat mit 350 fl. jährlichem Gehalt und ohngefähr 50 fl. Accidenzien offen und sollte sogleich wieder besezt werden. Diejenigen recipirten und schon geübten Actuare, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen unter Vorlage der Leumunds- und Befähigungszeugnisse in frankirten Briefen an den Amtsvorstand dahier sich wenden.

Bonndorf, am 13. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rausch.

(3) Thengen. [Dienstantrag.] Die im September v. J. ausgeschriebene zweite Gehülfenstelle ist zur Zeit durch keinen Geschäftgebildeten besezt. Indem wir diese Stelle wiederholt zur Bewerbung ausschreiben, bemerken wir, daß der Siz des Dienstes vom 1. Juli d. J. an, nach Engen verlegt ist.

Thengen, den 11. Januar 1841.

Großh. Obereinnehmerei.

Stähly.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

(2) Am 20. Dezember v. J. Abends wurde in der Gegend des Haslacherhofes von einem Unbekannten, der die Flucht ergriff, ein Zuckerstock von 8 1/10 Pfund weggeworfen.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, auf-

gefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten entgiltig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Pforzheim

(1) zwischen dem großh. Domänenfiscus und der Gemeinde Lehningen;

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) zwischen der großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und dem zehntpflichtigen Hofgutsbesizer Bonifaz Boll zu Oberhaslach;

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und dem Zehntpflichtigen Josef Jehle zu Mogartsweiler, Gemeinde Homberg;

im Bezirksamt Salem

(1) zwischen der Standesherrschaft Salem und den Gemeinden Neufrach mit Leutkirch, sodann Mittelst- mit Unterstenweiler.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Jestetten. [Erkenntniß.] Da sich auf das öffentliche Ausschreiben vom 19. Mai v. J., die Ablösung des dem St. Agnesen-Amte zu Schaffhausen auf Weisweiler Gemarkung zustehenden Zehnten betreffend, bis heute Niemand dahier gemeldet hat, werden alle diejenigen, welche noch etwa Ansprüche an fraglichen Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 15. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bosch.

(3) Jestetten. [Erkenntniß.] Da auf das öffentliche Ausschreiben vom 12. September v. J. sich Niemand gemeldet, so werden alle Jene, welche etwa Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Kloster Rheinau auf der Gemarkung Rechberg zustehenden Zehnten haben, damit lediglich nach §. 17. des Zehntgesezes, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 7. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bosch.

(3) Jestetten. [Erkenntniß.] Da in Folge öffentlicher Aufforderung vom 13. August v. J. Nr. 9458., die Zehntablösung der Gemeinde Dettighofen auf dortiger Gemarkung betreffend, keine Ansprüche dahier erhoben wurden, so werden solche, im Falle dennoch vorhanden wären, nach §. 17. des Zehntablösungsgesezes, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 5. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bosch.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Villingen

(2) von Oberkirnach, an den in Gant erkannten Bäcker Christian Fichter, auf Donnerstag den 4. Februar früh 8 Uhr.

(3) Sinsheim. [Erkenntniß.] Der Bauernknecht Philipp Wolf von Eschelbronn, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 8. Mai 1839 Nr. 7450. keine Nachricht von seinem jezigen Aufenthalte gegeben hat, wird andurch für verschollen erklärt, und soll sein Vermögen seinen nächsten

Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Sinsheim, den 4. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

(1) Neustadt. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf die Kundschaftserhebung vom 14. Oktober 1839 Nr. 13,393 keine Nachrichten über die Agatha Ruf von Göschweiler eingiengen, so wird sie für verschollen erklärt, und ihr Vermögen von beiläufig 200 fl. den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Neustadt, den 15. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Konstanz. [Vakantes Stipendium.] Es ist ein vakantes Ehrenbergisches Stipendium im Jahresbetrage von 90 fl. zu vergeben.

Der Stipendiat muß ein hiesiger Bürgerssohn, darf nicht über 20, und nicht unter 15 Jahre alt sein, und soll sich dem geistlichen Stande widmen. Es haben daher Jene, welche darauf Anspruch machen können und wollen, ihre Bittschriften sammt den erforderlichen Zeugnissen längstens binnen 4 Wochen anher einzureichen.

Konstanz, den 19. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Kauf-Anträge.

(1) Stockach. [Holzversteigerung.] Durch den großh. Bezirksförster Wannemacher werden aus den großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Bohlingen nachstehende Hölzer öffentlich versteigert.

I. In der Gemarkung Rielasingen.

Montag den 1. Februar

a) im Domänenwald Rosenackerberg

3 eichene Nutzholzklöze,
3 buchene dto.
4 nadelholz Sägklöze,
13½ Klftr. buchen Scheiterholz,
4 „ eichen dto.
4½ „ nadel dto.
½ „ gemischt dto.
8½ „ laubholz Prügel,
5 „ nadelholz dto.
1200 Stück Wellen und
9 Loos Abfallholz;

b) im Domänenwald Münchried

½ Klafter eichene Prügel,
2 Loos unaufgearbeitetes Reisigholz;

c) im Domänenwald Schneidholz

3 Loos unaufgearbeitetes Reisigholz.

II. In der Gemarkung Obergailingen:

Donnerstag den 4. Februar

im Domänenwald Staffel

12 eichene Nutzholzklöze,
2 buchene dto.
16 Klftr. buchen Scheiterholz,
6 „ eichen dto.
16 „ aspen dto.
6 „ buchene Prügel,
7 „ eichene dto.
circa 130 „ gemischte dto.
46 Loos unaufgearbeitetes Reisigholz.

III. In der Gemarkung Bohlingen:

Freitag den 5. Februar

a) im Domänenwald Hagenbuchen

½ Klftr. buchen Scheiterholz,
15 „ gemischt dto.
54 „ gemischte Prügel,
2 „ nadelholz Sägklöze,
3 Baustämme,
150 Stück tannene Rebpfähl,
200 „ „ Stangen,
24 Loos unaufgearbeitetes Reisigholz;

b) im Domänenwald Eulen

½ Klftr. buchen Scheiterholz,
1 „ aspen dto.
1 „ birken dto.
20 „ gemischtes Prügelholz,
4 Loos unaufgearbeitetes Reisigholz.

IV. In der Gemarkung Schienen:

a) im Domänenwald Schoren, District Langenhaid

Montag den 8. Februar

2 eichene Nutzholzklöze,
5 nadelholz Sägklöze,
33 Stamm nadel Bauholz,
14 Klftr. buchen Scheiterholz,
1½ „ eichen dto.
11½ „ nadel dto.
8 „ laubholz Prügel,
2 „ nadelholz dto.
625 gemischte Wellen,
1 Loos Abfallholz;

b) im District Scheiterhau

18 nadelholz Sägklöze,
29 „ Baustämme,
9 Klftr. nadel Scheiterholz,
1 „ buchen dto.
1½ „ nadelholz Prügel,
675 nadelholz Wellen,
1 Loos Abfallholz,

c) außer den Schlägen an der Bruderwies:
7 Klftr. buchen Scheiterholz,
1 „ nadel „
4 „ gemischte Prügel,
1 Abtheilung Reisigholz.

Im Distrikt Ferdinandslust:
Dienstag den 9 Februar
19 nadelholz Sägklöze,
7 „ Baustämme,
175 Stück tannene Hagstangen,
2875 „ „ Rebpfähle,
2 Klftr. buchen Scheiterholz,
23½ „ nadel dto.
4 „ weich Laubholz,
48½ „ hartes Prügelholz,
149 „ weiches dto.
375 Stück Wellen,
30 Loos unaufgearbeitetes Reisholz.

Im Distrikt Kappeleberg:
Mittwoch den 10 Februar
25 nadelholz Sägklöze,
85 „ Baustämme,
15 Klftr. buchen Scheiterholz,
10 „ nadel dto.
20 „ buchene Prügel,
15 „ nadelholz dto.
1400 gemischte Wellen,
4 Abtheilungen Abfallholz.

V. In der Gemarkung Oehningen.
Im Domainenwald Bannholz:
Montag den 15. und Dienstag den 16 Februar
52 nadelholz Sägklötze,
212 Baustämme,
23 Klftr. nadel Scheiterholz,
16 „ „ Prügelholz,
3 „ hartes Stockholz.

Der Zusammenkunftsort ist jeden Tag Vormittags 9 Uhr, im Holzschlage selbst.

Stockach, den 20. Januar 1841.

Großh. Forstamt.
J. v. Stengel.

(3) Salem. [Bekanntmachung.] Auf dem herrschaftlichen Sennhof dahier werden dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

Am Dienstag den 26. dies:

a) Fuhrgeräthe:
1 großer Lastwagen, 1 kleinerer solcher, 9 gewöhnliche Wägen, 2 zweirädrige Erdkästen, 2 starke Winden, verschiedene Ketten rc.

b) Ackergeräthe:
1 brabanter Pflug, 8 schweizerische Pflüge, 2 Felch und 2 Häufel Pflüge, 1 starke würtemberger Egge, 1 brabanter Egge, 4 hierländische Eggen, 2 Ackerwalzen und 1 Pflugschlitten.

c) Stallgeräthe:
5 neue Pferdgeschirre, 1 Fuhrsattel, Halftern, Ochsenjoche, Ochsenkommet, Viehketten, Gabeln, Hacken, Karren, Striegel, Bürsten, Laternen, dann eine Wurzelwerk-Schneidmaschine, eine Kartoffelwasch-Maschine, endlich 1 Strohstuhl.

Am Mittwoch den 27. d. M.

a) Faß- und Bandgeschirr:
2 große Standen, 2 große Gillenfässer, kleine und große Kübel, 1 Milchbutte, 1 Rührfaß, dann Milchbrenten und Melkkübel nach Schweizerart.

b) Hausgeräthe:
Schreibtisch, Kleiderkästen, Bettstatten, Betten, große und kleine Koffer.

c) Verschiedene Geräthschaften:
Metallene Glocken, große und kleine Repstücher, Fruchtputzmühlen, Wannen und Siebe.

Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß an beiden Tagen die Steigerung um 9 Uhr Morgens ihren Anfang nehmen werde.

Salem, den 11. Januar 1841.

Großh. markgr. bad. Rentamt.
Riß.

(1) Stetten. [Fahrniß-Versteigerung.] Am Montag den 8. Februar 1841, Vormittags 9 Uhr, beginnt im Schloßgebäude dahier die Versteigerung herrschaftlicher Geräthschaften, gegen Baarzahlung vor dem Empfang, namentlich:

2 vollständige Betten mit Anzügen und Matrazen, 2 damastene Tafeltücher mit 18 Servietten, 2 ordinäre Kaffeeservieçe, 14 Weinbouteillen, 3 Duzend Trinkgläser, 12 kupferne Kasserol, 1 Schwenkkessel von Kupfer, 1 solcher Theekessel, mehrere lakierte und messingene Lichtstöke, einige große und kleine Spiegel, 2 Komode von weichem Holz, 1 Kleiderkasten, mehrere Tische, 2 Duzend Strohsessel, 2 nußbaumene Nachttischchen, 8 Stück beschlüßige Archivkästen, jeder mit 10 Schubladen, 4 tannene Aktenschränke, 1 Schreibpult, 3 hölzerne Stühle, 1 Büchergestell, 1 Geldkasse von Holz, 30 Feuerkübel von Leder, 3 Flaschenzüge mit Seiler, einiges neubadisches Fruchtmaaß, 10 Fruchtsäcke, 1 Säubermühle, 6 Siebe, mehrere Leitern u. s. w.

Stetten a. k. Markt, den 18. Januar 1841.

Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.
Kircher.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Engen. [Liegenschaften-Verkauf.] Dem Bürger und Taglöhner Jakob Weber von Welschingen werden im Wege der Vollstreckung nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstag den 16. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus daselbst öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus unten im Dorf, neben Konrad Stark und Simon Weber 450 fl.
2 Vrlg. 39 Ruthen Wiesen in Hutwiesen neben Johann Holwegler 40 fl.
3 Vrlg. 31 Ruthen Wald in Krißlen neben Xaver Kenner und Bärenwirth Müller 36 fl.
1 Vrlg. Garten beim Haus neben Simon Weber 36 fl.
2 Vrlg. 20 Rthn. Acker am Lindenstüble neben Johann Berner und Mathias Holwegler 30 fl.
2 Vrlg. Acker auf Alben neben der Pfarrei 5 fl.
2 Vrlg. 18 Rthn. Acker in Hasenbühl neben Augustin Vogt 10 fl.
2 Vrlg. Acker am mittleren Berg neben Konrad Koller 10 fl.
2 Vrlg. 12 Rthn. Acker auf Alben, neben Wendelin Leiber 5 fl.
3 Vrlg. Acker am 2 Bäumle Weg, neben Jos. Münzer 50 fl.
2 Vrlg. Acker hinter der Mühle, neben Mainrad Lang 30 fl.
3 Vrlg. Acker auf dem Längebühl neben Jos. Leiber 15 fl.
3 Vrlg. 40 Rthn. Acker im unteren Hoggenacker neben Wendelin Leiber 30 fl.
2 Vrlg. 30 Rthn. Wies- und Grasgarten im Ungerwiesle neben der Gemeinde 40 fl.
1 Vrlg. Reben im Recken neben Sebastian Schreibtinger 3 fl.
3 Vrlg. Acker an der Dengleren neben Valentin Frey 30 fl.
3 Vrlg. 25 Rthn. auf dem oberen Brüchle neben Josef Leiber 15 fl.
6 Vrlg. 42 Rthn. Acker auf Holzet neben Georg Keller 36 fl.
31 Rthn. Wald am Rehhag neben Johann Berner 5 fl.
3 Vrlg. 7 Rthn. am unteren Brüchle neben Fidel Wenger und Johann Scheu 21 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Kaufstage bekannt gemacht werden, und der endgültige Zuschlag erfolgen, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Engen, den 14. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Engen. [Liegenschaften-Verkauf.] Im Wege der Vollstreckung werden dem Bürger und Bauren Michael Stark von Welschingen nachbeschriebene Liegenschaften

Samstag den 20. Februar

d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus in Welschingen öffentlich versteigert, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus oben im Dorf an Christian Honold und sich selbst, taxirt 900 fl.
2 Vrlg. 16 Rthn. Garten beim Haus an sich selbst 60 fl.
3 Vrlg. 17 Ruthen Acker am Hugerbühl, an Ferdinand Müller und Johann Georg Heiß 15 fl.
4 Vrlg. 46 Ruthen Acker am Hallenthor, an sich selbst und Jakob Wenger 60 fl.
2 Vrlg. und 16 Rthn. Acker im Bügelacker an sich selbst und Jakob Wenger 20 fl.
2 Vrlg. 45 Ruthen in Dreiangel an Sebastian Holwegler und Vogt von Wiel 20 fl.
2 Vrlg. 51 Rthn. Wiesen in Röthen an Ferdinand Müller und Georg Resch 40 fl.
1 Vrlg. 55 Rthn. Wiesen im Ehrle, an Johann und Sebastian Wikenhäuser 50 fl.
57 Rthn. Reben in Reken, an Georg Resch 1 fl.
3 Vrlg. 16 Ruthen Acker am Blutling, an Moriz Koller und sich selbst 30 fl.
2 Vrlg. 61 Rthn. Acker im großen Oesch an Jakob Holwegler und Ferdinand Müller 80 fl.
3 Vrlg. 34 Rthn. im Denkle, an Joseph Müller 10 fl.
3 Vrlg. 32 Rthn. Wiesen in der Buchhalden an Jos. Anton Stark 60 fl.
2 Vrlg. 15 Rthn. Acker am Erbbrüstle und der Pfarrei 20 fl.
3 Vrlg. 6 Rthn. Acker in Rothäcker an Jos. Anton Stark 15 fl.
3 Vrlg. 40 Rthn. Acker unter dem Alpenhag an Bärenwirth Müller 15 fl.
2 Vrlg. 31 Rthn. Acker in Juggeräcker an Johann Wikenhäuser 20 fl.
4 Vrlg. 38 Rthn. Acker hinter der Mühle an Johann Heiß 30 fl.
3 Vrlg. 7 Rthn. Acker an der Kirchhalden an Michael Heiß 30 fl.
5 Vrlg. 18 Rthn. Acker in Bazenäcker an Johann Wikenhäuser 36 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2 Vrlg. 28 Ruthen aufm Hasler an Christian Honold 60 fl.
3 Vrlg. 16 Rthn. Acker an Jakob Koller 27 fl.
1 Vrlg. 51 Rthn. Wiesen in Röthen an Jakob Holwegler 40 fl.
6 Vrlg. Acker in Kirchenacker an den Adam Wikenhäuser 180 fl.
5 Vrlg. 1 Rthe. Acker am mittleren Berg an Bärenwirth Müller 100 fl.
6 Vrlg. 11 Rthn. Acker an Xaver Kenner 60 fl.
2 Vrlg. 28 Rthn. Acker hinter den Reben an Georg Lösch 90 fl.
4 Vrlg. 21 Rthn. Acker im Thal an Wendelin Leiber 30 fl.
2 Vrlg. 26 Rthn. allda an Sebastian Feller 18 fl.
2 Vrlg. 6 Rthn. Acker im Kübler an Mathä Frey 12 fl.
4 Vrlg. 20 Rthn. Acker in der Grub an Martin Keller 40 fl.
2 Vrlg. 5 Rthn. Acker im Lindenbäumle an Johann Berner 60 fl.
2 Vrlg. 15 Rthn. im Bärenthal an Johann Wenger 80 fl.
2 Vrlg. 34 Rthn. Acker im Hoggenacker an Sebastian Schreibtinger 30 fl.
45 Rthn. Reben an sich selbst 4 fl.
11 Vrlg. 50 Rthn. Wald an der Buchhalden an Mathias Bommer 100 fl.
48 Rthn. Reben an Jakob Koller 20 fl.
1 Vrlg. 36 Rthn. Rebplaz in unteren Reben an sich selbst 20 fl.
16 Rthn. Krautland in Gutwiesen an Konrad Koller 10 fl.
3 Vrlg. 58 Rthn. Acker ober Wanna an Johann Wikenhäuser und Mathä Bühler 18 fl.
4 Vrlg. 28 Rthn. im Erbbrüstle an Xaver Wikenhäuser 10 fl.
27 Rthn. Reben in Reken an Anton Stark 3 fl.
1 Vrlg. 35 Rthn. Wiesen in Buchhalden an Konrad Heiß 30 fl.
1 Vrlg. 36 Rthn. Reben im unteren Reken an sich selbst und Fr. Seb. Stark 15 fl.

Steigerungsliebhaber werden hievon mit dem benachrichtiget, daß sich fremde Käufer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Die weitern Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Engen, den 14. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(1) Meersburg. [Liegenschaftsverkauf.] Auf Antrag der Relikten der Konrad Geßlerischen Eheleute in Riedetsweiler, wird am Mittwoch den 3. k. M., Vormittags 9 Uhr, das zur Erbschaftsmasse gehörige Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, sodann der besonders gebaute Speicher mit Keller und Waschhaus der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert werden.

Zugleich findet eine Verpachtung der den minderjährigen Kindern der Erblasser durch das Loos zugefallenen Liegenschaften statt. Diese bestehen in:

3 Vrlg. 82 Rthn. Garten beim Haus,
4 Jchrt. 1 Vrlg. 72 Rthn. Wiesen,
22 Jchrt. 3 Vrlg. 63 Rthn. Ackerfeld,
1 Jchrt. 2 Vrlg. 91 Rthn. Reben.

Kaufs- und Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung in das Wirthshaus nach Baitenhausen eingeladen.

An den folgenden Tagen werden die zu diesem Hofgute gehörenden Fahrnisse ebenfalls im Meistgebot versteigert, und zwar

Donnerstags Vormittags 9 Uhr

das Vieh, als: 7 Stiere, 3 Kühe, 6 Kälber, 5 Schweine und 14 Stück Geflügel; an Fuhrgeschirr: 3 aufgemachte Wägen, 3 aufgemachte Pflüge und andere feldwirthschaftliche Geräthschaften;

Nachmittags 2 Uhr

Wein, Früchten, Heu, Stroh, Dünger nebst allerlei Victualien.

Freitags Vormittags 9 Uhr

Manns- und Frauenkleider, Betten und Weisszeug, Schreinerwerk und Bandgeschirr, worunter 7 Faß verschiedener Größe von 5 bis 88 Eimer;

Nachmittags 2 Uhr

Küchengeschirr, etwas Bau-, Nuz- und Brennholz nebst allerlei Hausgeräthschaften.

Die Versteigerung gehet auf dem Hofgute vor. Die Bedingungen können inzwischen beim Bürgermeisteramte Baitenhausen eingesehen werden.

Meersburg, den 18. Januar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(3) Bräunlingen. (Schaafweideverpachtung.) Die Stadtgemeinde Bräunlingen gedenkt am Samstag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause die Verpachtung des Brach- und des Kornhalmösches sammt einigen Parzellen-Allmende, zur Schaafweide vorzunehmen; wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Bräunlingen, den 8. Januar 1841.

Bürgermeisteramt.

Gramm.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg